

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Insertate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Grenzhof-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 281.

Halle, Donnerstag den 30. November  
Hierzu eine Beilage.

1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 28. Nov. Der Fürst Michael Obrenowitsch ist von Wien, und der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister bei der deutschen Bundesversammlung, Graf von Dönhoff, von Königsberg in Pre. hier angekommen. — Se. Excellenz der Wirkliche Geh. Rath und Ober-Appellationsgerichts-Chef-Präsident, von Franckenberg-Ludwigsdorf, ist nach Posen von hier abgereist.

In die neueste Geschichte der preussischen Orden gehört die Angabe, daß unter der jetzigen Regierung bisher mehr als 40 Dekorationen in Brillanten vertheilt worden sind, die im Ganzen einen Kostenaufwand von etwas über 100,000 Thlr. erforderten. Dem Bernehmen nach wird für eine Dekoration des schwarzen Adlerordens in Brillanten 3000 Thlr., für eine des rothen Adlerordens 1. Klasse 2000 Thlr. und für eine der zweiten Klasse dieses Ordens mit dem Stern 1500 Thlr. gerechnet. So weit bekannt, sind mit den preussischen Auszeichnungen keine weiteren Emolumente und Pensionen verbunden, wie das Gegentheil z. B. bei einigen Orden in Oesterreich stattfindet, namentlich bei dem Marien-Theresien-, St. Stephans-, Leopold- und Elisabeth-Theresienorden stattfindet.

In Rheinpreußen geht man damit um, eine neue politische Zeitung zu stiften, die neben der umfassenden und gewissenhaften Mittheilung der Tagesereignisse zugleich die Opposition in Kirche und Staat bekämpfe, und nicht, wie die überwiegende Mehrzahl der rheinischen Blätter, ausschließlich katholisch wäre, sondern auch die zeitgeschichtliche Entwicklung der protestantischen Kirche berichte. Das Gesuch, von der Provinzialbehörde nicht günstig aufgenommen, soll dem Ministerium des Innern vorgelegt werden.

In Baiern hat der König den Redemptoristen-Mönchen die Erlaubniß erteilt, da, wo sie mit Zustimmung der oberhirtlichen Stellen von dem betreffenden Pfarrer gerufen werden, geistliche Missionen, ähnlich den Jesuitenmissionen in Belgien, zu halten.

Wenn keine außerordentlichen Störungen dazwischen treten, wird sich in Kurzem ganz Schleswig-Holstein für den Anschluß an den deutschen Zollverein erklären. Noch vor zwei Jahren mochte kaum Jemand etwas vom Zollverein hö-

ren, fast alle wünschten dagegen Anschluß an England, und mit diesem gegenseitige Handelsfreiheit. Jetzt ist die Meinung in das gerade Gegentheil umgeschlagen. Wie ist das gekommen? Früher ging der ganze Reichthum an Bodenerzeugnissen und Fleisch, die beiden vorwiegenden Ausfuhrarten Holsteins, nach England, von wo englische Manufakturwaaren zurückkamen. Jetzt dagegen geht Butter, Käse, Fleisch, lebendiges Mastvieh nach Hamburg, um von da in das Innere Deutschlands versandt zu werden. Der Landwirth hat den Cerealienbau beschränkt und indem er sich auf den Anbau von Hackfrüchten und Futterkraut geworfen hat, sucht er eine zwar mittelbare, aber desto höher rentirende Werthung seines Bodens. Ungeachtet der gegenseitigen Zollsperrre findet daher ein lebhafter Verkehr zwischen dem deutschen Zollverein und Holstein statt, und in Masse kursirt dort zollvereinsländisches Geld. Die Folge davon ist, daß zugleich an die Stelle der englischen Manufakturwaaren deutsche getreten sind, da Holstein keine bedeutenden Fabriken besitzt. Man sieht nun ein, daß nach Wegfall der Zollsperrren der Verkehr ein weit lebhafterer werden muß, bedauert aber, daß Holstein auf der einen Seite durch Mecklenburg und Lübeck, auf der andern durch Hamburg und Hannover, diese Triften der britischen Selbstsucht, jetzt gehindert ist. Der Anschluß dieser würde den Anschluß Holsteins sofort zur Folge haben.

Holland fängt an zu fühlen, welch' einen nachtheiligen Einfluß die rhein-belgische Bahn auf den Handelsverkehr der Nynheers mit Deutschland übt. Den weiteren üblen Folgen vorzubeugen, hat Holland bei der Rheinschiffahrtskommission den Antrag gestellt, daß in Zukunft die Erlaubniß zum Betriebe, namentlich der Dampfschiffahrt auf der ganzen Strecke des Rheinstroms, nicht mehr von einer von den betreffenden Uferstaaten zu erwirkenden Concession abhängen solle, daß man vielmehr von einer solchen ganz absehen möge und Holland seinerseits auch keinerlei Hindernisse innerhalb seines Gebiets der Schiffahrt in den Weg legen werde. Ja Holland wolle sich sogar die Deutung des berühmten „jusqu'à la mer“ nach der Auslegung der deutschen Staaten gefallen lassen. Allein auch dieses Zugeständniß ist nicht frei von holländischem Egoismus. Holland weiß jetzt recht gut, daß, wie die Kombinationen jetzt stehen, sich für die deutschen Dampfboote auf

den niederländischen Gewässern nicht viel Ersprießliches erwarten läßt.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Nov. Die letzten Nachrichten aus Dublin vom vorgestrigen Tage bringen keine neue Mittheilungen über den Prozeß gegen O'Connell, da das Plaidoyer über den Antrag der Angeklagten um einen oder zwei Tage noch aufgeschoben ist. Dagegen erhält man aus der an jenem Tage stattgefundenen Wochen-Versammlung des Repeal-Vereins neue Beweise von der unausgesetzten und stets mit Beifall vom Volke aufgenommenen Wirksamkeit O'Connell's für die Repeal. Wir haben bereits erwähnt, daß in Folge eines Gerüchts über die Absicht der Regierung, die katholische Geistlichkeit zu besolden, diese Geistlichkeit in einer Versammlung sich in mehreren Resolutionen entschieden gegen diese Maßregel aussprach, weil dieselbe die Keinheit der katholischen Religion in Irland gefährde. O'Connell fand sich hierdurch veranlaßt, in der vorgestrigen Repeal-Versammlung eine Dankagung für diesen Entschluß der Prälaten Irlands zu beantragen, welcher Antrag auch einstimmig angenommen wurde und somit den Widerstand gegen die angebliche Absicht der Regierung vollständig gemacht hat. Der Plan der Regierung, obgleich er noch erst auf einem Gerüchte beruht, scheint nicht ganz unbegründet; das Gerücht wurde zuerst von einem ministeriellen Journal verbreitet, und die Times hat für den Plan das Wort ergriffen; auch gaben die Aendertungen Sir R. Peel's in der letzten Parlaments-Session eine Geneigtheit der Regierung, auf solchen Plan einzugehen, hinlänglich zu erkennen. Aber eben diese Maßregel der Regierung, welche in gleicher Weise, wie die jetzt angeordnete Untersuchungs-Kommission für die Pacht-Verhältnisse, dem Volke Hoffnungen auf Konzessionen erregt, und diese selbst zum Theil wohl in sich schließt, sind eine Gefahr für die Repeal. Die Repeal soll das Mittel sein, die Uebelstände Irlands zu heilen; die Regierung aber erkennt durch die Anordnung ihrer Maßregeln das Bestehen dieser Uebelstände an und zeigt sich bereit, sie abzustellen; die Folge davon muß sein, daß das Vertrauen des Volkes der Regierung sich zuwendet, weil diese die mächtigere ist, und den Plänen des Agitators seine Unterstützung verweigert.

Die Angaben der Times über die Exkursion der Königin Victoria werden im Standard berichtet. Es ist nicht die Rede davon, daß der Herzog von Nemours und seine Gemahlin die Königin bei dem Besuche, den sie bei dem Herzog von Devonshire und dem Premierminister Peel zu machen gedenkt, begleiten sollen. Ihrer Majestät Absicht ist, am Dienstag den 28. Nov. nach Drayton-Manor aufzubrechen und bis zum Freitag dort zu bleiben; am Donnerstag geht es dann nach Alnwickcastle zum Herzog von Devonshire; Montag, den 4. Dec. wird die Königin den Herzog von Rutland auf Belvoircastle mit ihrem Besuche beehren und am 7. Dec. will sie in Windsor zurück sein.

### Spanien.

(Paris, d. 24. Nov. Teleg. Depeschen. 1. Perpignan, d. 21. Nov.) Barcelona hat vorgestern kapitulirt; die Truppen der Königin sind gestern daselbst eingerückt; die Bedingungen der Uebergabe sind ungefähr dieselben, wie die, welche den Insurgenten von Saragossa bewilligt wurden.

2. Barcelonette, d. 20. Nov. Die Insurgenten, da sie sahen, daß ein allgemeiner Angriff (auf Barcelona) nahe bevorstehe, haben seit zwei Tagen Kommission auf Kommission an den Generalkapitain Sanz abgeordnet, um eine bessere Kapitulation zu erlangen, als die, welche man ihnen am 11. Nov. angeboten hatte. Der Generalkapitain hat weitere Zugeständ-

nisse gemacht; dieselben sind motivirt durch den allgemeinen Wunsch, die Regierung der Königin Isabella mittelst eines großen Aktes der Milde und Versöhnlichkeit inauguriert zu sehen. Die Truppen rücken in diesem Augenblick in die Stadt. Die Blokade bleibt noch drei Tage beibehalten. Die kompromittirten Häupter (Insurgentenchefs), welche der Generalkapitain bezeichnet hat, werden sich auf ein französisches Fahrzeug einschiffen, das sie nach Port-Vendres bringen soll.

3. Barcelona, d. 22. Nov. Die Truppen der Königin haben ohne Schwierigkeit Besitz genommen von allen Posten dieser Stadt; der Generalkapitain hat gestern eine neue Municipalität ernannt und installiert. Da die bewaffneten Milizen Exzesse gegen die Militairs begangen und aufrührerisches Geschrei erhoben haben, so ist heute Vormittag ein Bando erlassen worden, das die Entwaffnung aller Einwohner von Barcelona anordnet. Diejenigen, welche ihre Waffen nicht innerhalb sechs Stunden abgeben, sollen mit dem Tode bestraft werden. Die Mitglieder der Junta und etwa hundert Offiziere der Freikorps oder Nationalmilizen gehen heute nach Frankreich ab, und zwar auf dem Camelion oder dem Phenicien; sie sind mit Pässen vom Generalkapitain versehen.

4. (Bayonne, d. 22. Nov.) Ein königliches Dekret verfügt die Ernennung der Municipalitäten (Ayuntamientos) nach dem bestehenden Gesetz.

Barcelona ist am 18. Nov. — dem Tag vor der Uebergabe — von den unbändigsten Insurgentenhäufen geplündert worden.

### Griechenland.

(Von der Tsar, d. 22. Nov.) In Kurzem wird Fürst von Wallerstein von seiner Reise nach London und Paris zurück erwartet, und nach allgemeiner Behauptung in München hat er seine Mission vollkommen erfüllt. Es soll ihm von dem Kabinette von St. James, wie von dem der Tuilerieen, die bündigste Versicherung gegeben worden sein, daß England und Frankreich den konstitutionellen Thron König Otto's aus Kräftigste stützen werden. Die beiden Seemächte wollten aber die griechische Revolution als eine fait accompli betrachtet wissen, und dabei wird man sich hier auch beruhigen müssen. Man wird überhaupt in unsern inländischen öffentlichen Organen in den Berichten aus und über Griechenland die rauhe Sprache gegen die Leiter der Revolution mehr und mehr verschwinden sehen, einestheils weil man sich doch nun überzeugen will, daß in ihrem Plane nicht weiter liegt, den Thron König Otto's vollends zu erschüttern, andertheils weil man durch die heftigen Ausfälle der bayerischen Tagespresse die Griechen noch mehr gegen Bayern aufzubringen besorgt, was für König Otto nicht von Vortheil wäre. Der junge König soll sich mit einer Charakterfestigkeit benehmen, welche den Griechen imponirt, und so kann es ihm vielleicht gelingen, das Heft wieder in die Hände zu bekommen.

### Vermischtes.

— So eben ist im Verlage von E. W. Leske in Darmstadt folgende Schrift erschienen: „Türkisch-Persischer Rechtsstreit oder das wahrhaftige Märchen von dem berühmten Abubekr-Ibn-Gulleich in Espahan und dem alten weisen Abdallah-Ibn-Suluah in Schiras, den Freunden der türkischen und persischen Justiz gewidmet u. s. w.“ Die Schrift behandelt nicht nur mit frischem, genialem Humor und vielem Witz den bekannten Rechtsstreit zwischen Schelling und Paulus, sondern hat auch, von dem berühmten Streite abgesehen, als Kunstprodukt einen Werth.

— Den Schaden, welchen die letzten Ueberschwemmungen in den südöstlichen Departements Frankreichs angerichtet haben, beträgt in dem bloßen Departement Vaucluse an den öffentlichen Bauten über 600,000 Fr.

**Familien-Nachrichten.**

Todesanzeige.

Am 27. Nov., Abends zwischen 5 und 6 Uhr, starb meine treue Lebensgefährtin an einem Lungenschlage, in ihrem 65ten Lebensjahre und im 42sten Jahre unserer glücklichen Ehe. Indem ich dies Verwandten und Freunden anzeige, bitte ich um stille Theilnahme.

Der Schulcollege Manitus.

**Bekanntmachungen.**

Bekanntmachung.

Es kommt noch häufig vor, daß wir die Erledigung von Verfügungen, die wir an Gerichts-Eingesehene erlassen haben, in Erinnerung bringen müssen. Eine Folge davon ist, daß wir in dem prompten Geschäftsgange, um den es uns zu thun ist, gehemmt, und daß den Säumigen Kosten verursacht werden, die durch zeitige Erledigung gänzlich vermieden sein würden.

Indem wir das theilhaftige Publikum in seinem eigenen Interesse hierauf aufmerksam machen, heben wir ausdrücklich hervor, daß die in den Verfügungen gestellten Fristen vom Tage der Behändigung an den Beteiligten ab berechnet, nach deren fruchtlosem Ablaufe aber sogleich die gesetzlich mit Kosten verbundenen Erinnerungen erlassen werden. Sollte daher die pünktliche Erledigung der Verfügungen durch Umstände, die außer der Schuld der Beteiligten liegen, gehindert werden, so ist es, zur Vermeidung von Erinnerungen, nöthig, vor Ablauf der gestellten Frist uns die Hinderungsgründe anzuzeigen.

Halle a./S., den 23. November 1843.  
Königl. Land- und Stadtgericht.  
v. Koenen.

Edictal-Ladung.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Gottfried Neumärker der Concurssproceß unterm 27. vorigen Monats eröffnet worden, haben wir einen Termin zur Anmeldung der Ansprüche an die Concurss-Masse und zur Erklärung über die Beibehaltung des interimistischen Curators und Contradictors, Justiz-Commissars Plesch auf

den 30. December 1843

Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Scheele anberaumt, und laden hierzu die Gläubiger des Eridars unter der Verwarnung vor, daß sie im Fall des Ausbleibens mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb Stillschweigen auferlegt werden wird.

Auswärtigen werden die Herrn Justiz-commissarien Drescher und Senff,

Justizrath Constantin zur Bevollmächtigung vorgeschlagen.

Zeitz, den 11. October 1843.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.  
Rosenfeld.

Bekanntmachung.

Die hiesige an der Fuhne belegene Kämmerei-Pfingstwiese von circa 11 Morgen, welche ultimo Decbr. d. J. pachtlos wird, soll anderweit auf 6 Jahr in termino den 15. Decbr. d. J., Vorm. 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause, öffentlich an den Meistbietenden in mehrere Theile oder im Ganzen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber sich einfinden mögen.

Löbejün, den 20. November 1843.

Der Magistrat.

Holzauction.

Dienstag den 5. Decbr., Vormittags 10 Uhr, soll im Donniger Holze eine Quantität Eichen auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Sneist.

Wagen-Verkauf.

Eine große Auswahl von neuen und gebrauchten Kutschwagen bei

L. Kathe, Leipzigerstraße Nr. 323.

Oeffentlicher Verkauf.

Den 15. December dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, soll 1) das mir zugehörige Wohnhaus am Markte nebst einer Pflaumenkabel, 2) eine Scheuer in der Kirchschlippe, 3) eine Fuhnwiese und 4) eine Pflaumenkabel, einzeln oder auch im Ganzen an den Meistbietenden, nach der bei solchen Verkäufen gesetzlich zu beobachtenden Form, verkauft werden. Der Termin ist im Hause selbst.

Zörbig, den 10. October 1843.

Deckelmann.

Große Holz-Auction.

In der auf dem Petersberg belegenen Holzparzelle, dem sogenannten Baumgarten, soll Mittwoch den 6. December c., Vormittags 9 Uhr, eine bedeutende Quantität Eichen, Eschen, Birken und Kistern, größtentheils Nugholz und 50 Schock Wellholz, öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

**Mehrere Hauslehrer**, welche musikalisch sind, können Engagements erhalten durch H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 46.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich diese Weihnachten wieder eine schöne Auswahl **Puppen** angefertigt habe und solche von jetzt an sowohl in meiner Wohnung, als auch auf dem Christmarkt zu haben sind. Strohhof, Borngasse Nr. 2083.

Neue Subscriptions-Eröffnung auf

R. F. Becker's

**Weltgeschichte**

Stebente Auflage Dritter Abdruck

in 14 Theilen oder 28 Liefer. (350 Bog.)

Ausführliche Anzeigen und Gratis-Probesthefte sind in allen Buchhandlungen zu haben, ebenso Exemplare des Werkes selbst.

in monatlichen Lieferungen à 10 Sgr.

in monatl. handweiser Liefer. à 20 Sgr.

vollständig 14 Bände à 9 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Sammler erhalten auf 12 Exemplare ein Frei-Exemplar.

Berlin, im November 1843.

**Duncker und Humblot.**

Vestellungen nimmt darauf an und sind Exemplare vorrätzig in der

**Kümmel'schen Sort.-Buchh.****Wein- und Rum-Auction!**

Kleine Ulrichstraße Nr. 1020

parterre

sollen nächsten Donnerstag den 30. Nov. Nachmittags von 2 Uhr an, und Freitag den 1. Dec. Vormittags von 9 Uhr an, verschiedene ganz rein gehaltene Weine und Rum meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden; die Herren Gastwirthe werden besonders auf **echten** Champagner und feinen Rum aufmerksam gemacht.

Ein gewandter junger Mann kann sogleich einen Dienst als Hausknecht finden im Gasthose zur Weintraube.

Halle, den 28. Nov. 1843.

Ein starkes  $\frac{3}{4}$ jähriges schwarzes Fohlen weist zum Verkauf nach der

Thierarzt Wesche,

Halle, kleine Klausstraße Nr. 914.

Einige starke Birken- und Kisternstämme (schönes gesundes Holz), sowie auch eine Partie Himbeer- und Stachelbeer-Sträucher, sind zum Verkauf im Luther'schen Garten vor dem Steinhore Nr. 1519.

Von nachstehenden, in ihren Wirkungen ganz ausgezeichneten Artikeln, sämmtlich mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen versehen, befindet sich bei Endesgenanntem die alleinige Niederlage.

## Poudre de Chine von Vilain & Co. in Paris.

Untrügliches und durchaus unschädliches Mittel, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen 2 bis 3 Stunden, eine schöne, natürliche und dauernde schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden, zu geben; dasselbe wird unter der Bedingung verkauft, daß, wenn nach richtig vorgeschriebenem Gebrauche die versprochene Wirkung nicht Statt finden sollte, den dafür gezahlten Preis zurück zu erstatten.

Preis für die große Flasche 1 $\frac{1}{3}$  Rthlr.

Desgleichen für die halbe 2 $\frac{2}{3}$  „

## Extrait de Circassie von Dimenson & Co. in Paris.

Dieses vielfach erprobte Schönheitsmittel reinigt nicht nur die Haut von allen Flecken, sondern giebt derselben nach längerem Gebrauch die Frische, den Glanz und die Weichheit, wodurch sich die orientalischen Frauen auszeichnen.

Preis pro Flacon 1 $\frac{1}{2}$  Rthlr.

## Erprobte Haar-Tinctur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben, und dabei das Wachsthum zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medicinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden.

Preis pro Flacon 1 $\frac{1}{3}$  Rthlr.

## Zahnperlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom Doctor Ramcois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Rthlr.

Ueber die vortreffliche Wirkung dieser Zahnperlen sind bereits vielfache Zeugnisse eingegangen, die auf Verlangen zur Ansicht bereit stehen.

## Pariser Zahnkitt,

vortrefflichstes Mittel zur Erhaltung und Pflege der Zähne.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Auf die leichteste Weise kann man damit jeden schadhafte und hohle Zahn ausfüllen, und denselben gleich andern gesunden Zähnen wieder tauglich machen. Die durch Zutritt von Luft und Speisen öfters entstehenden Zahnschmerzen, sowie ein übelriechender Athem, werden dadurch gänzlich vermieden. Der Kitt wird nach wenigen Stunden feinhart, und haftet ganz fest.

## Aromatisches Zahnpulver

von Doctor J. Thomson in London,

das vorzüglichste Mittel zum Putzen der Zähne und Verhütung des Weinstains, um nach nur kurzem Gebrauch blendend weiße Zähne zu erhalten.

Die Schachtel à 2 $\frac{2}{3}$  Thaler.

## Cosmetique Americain,

neues untrügliches und durchaus unschädliches Mittel zur Vertreibung der Finnen und des Kupferauschlags im Gesicht, sowie zur Herstellung der reinsten und zartesten Haut.

Preis à Flacon mit Gebrauchsanweisung 20 Sgr.

Die unfehlbare und überraschende Wirkung dieses Mittels hat sich durch die vielfachsten damit angestellten Versuche so bewährt, daß man dasselbe allen Personen, die an obigen fatalen Entstellungen des Antlitzes leiden, mit vollkommenem Rechte empfehlen kann.

Halle.

Am 21. d. M. ist mir eine Art Newfoundland-Hund, schwarz und weiß gezeichnet, zugelassen, und es ist solcher, gegen Erstattung der Insertionsgebühren und sonstiger Kosten, auf dem Rittergute Osterau abzuholen.  
von Goszicki.

Ein paar 12 $\frac{1}{2}$  hohe, 10 und 11 Jahre alte Kutschpferde, Schimmel, Wallachen, Fasanenschweife, und ein paar Ackerpferde, beide Paar noch sehr brauchbar, sind auf dem Rittergute Wernsdorf bei Werseburg zu verkaufen.

## Aromatisches Kräuteröl,

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen, theuern und oft über 1 Rthlr. kostenden Artikel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. Pr. Cour.

## Feinste balsamische Zahn-Tinctur

von Doctor J. Thomson in London, zur schnellen Heilung des erschlafften Zahnfleisches und zur vorzüglichsten Erhaltung der Zähne, dabei ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerzen und als feines Mundparfüm ganz besonders zu empfehlen.

Das Flacon à 2 $\frac{2}{3}$  Thlr.

## Keine Hühneraugen mehr!

Unfehlbares Mittel, um Hühneraugen auf eine ganz schmerzlose und leichte Weise und zwar in der kürzesten Zeit für immer auszurotten, ist in versiegelten Schachteln mit Original-Beschreibung versehen.

die Schachtel à 1 $\frac{1}{3}$  Thlr.

## Neueste Erfindung.

## Ananas-Pomade,

unübertreffliches feinstes Haar-Parfüm, zur Verschönerung der Haare, und das Wachsthum derselben mächtig befördernd. Preis pro Topf 2 $\frac{2}{3}$  Thlr.

## Electricitäts-Ableiter

ein neu erfundenes unfehlbares Mittel, um das überflüssige electricische Fluidum, aus dem menschlichen Körper abzuleiten, und dadurch als ein sicheres Heilmittel gegen Rheumatismen und Nervenleiden aller Art, als Reissen, Gicht, Kopf-, Zahn-, Hals- und Brustschmerzen u. s. w. dienen, empfiehlt das Stück mit ausführlicher Gebrauchsanweisung versehen, zu 1 $\frac{1}{3}$  Thlr.

## Franz Vaccani.

## Wein-Anzeige.

Feine weiße Rheinweine à 10 und 12 Sgr. pro Flasche, und beste französ. Rothweine à 15 Sgr. pro Flasche, empfehlen  
S. & M. Simon.

Beilage

Donnerstag, den 30. November 1843.

### Frankreich.

Paris, d. 24. Nov. Im Morbihan herrscht einige Aufregung wegen der Anwesenheit des Herzogs von Bordeaux in England; die Legitimisten, und namentlich der Landadel, streuen unter dem Landvolke der Vendée und Bretagne die absurdesten Gerüchte aus, um den alten Fanatismus der Chouans wieder zu wecken. Schon kommen hier und da an Sonntagen wieder weiße Kokarden zum Vorschein. Kurz die Berichte der dortigen Behörden sind von der Art, daß die Regierung bereits die Garnison von Bannes verstärkt und mehrere andre Vorsichtsmaßregeln getroffen hat. Ein aufgefangener Brief, an die Frau eines hohen Justizbeamten der Restauration gerichtet, soll über das Vorhaben der Legitimisten wichtige Aufschlüsse geben und die Regierung veranlaßt haben, die Vorstadt St. Germain streng beaufsichtigen zu lassen.

### Telegraphische Depesche.

Marseille, d. 22. Nov. (Algier, d. 20. Nov.) Der Generalgouverneur an den Kriegsminister. Am 11. d. M. hat der General Tempoure bei Malah, 40 Lieues südlich von Mascara das Lager des Kalifa Sidi-Embarack-Ben-Allah erreicht, der im Begriff war, südwestlich von Nemecen zu Abd-el-Kader zu stoßen. Seine Streitkräfte, bestehend aus allen Ueberresten der verschiedenen Bataillone Infanterie und einem Theil der Kavallerie des Emirs, sind fast ganz ausgerieben worden; 400 Mann blieben todt auf dem Platz und 300 wurden gefangen genommen. Der Kalifa Sidi-Embarack ist im Gefecht umgekommen; man hat seine Waffen nebst drei Fahnen nach Algier gebracht.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 28. Nov.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	103 1/2	103	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	160 1/2	159 1/2	
Oblig. 30.	4	102 3/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	—	
Seehandl.	—	—	89 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Kar- u. Nm.				Berl. Anhalt.	—	140 1/2	139 1/2	
Schldsch.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Berl. St. Obl.	3 1/2	102 1/4	—	Düss. Elberf.	5	68 1/2	—	
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	94 3/4	94 1/4	
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	101 1/2	—	Rheinische	5	68 1/2	67 1/2	
Grsh. Pos. do.	4	106 3/8	—	do. do. P. Obl.	4	98 1/4	97 3/4	
do. do.	3 1/2	100 3/4	—	Berl. Frankf.	5	131	130	
Dstpr. Pfbr.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Pomm. do.	3 1/2	102 1/4	—	Oberschles.	4	110	—	
R.-u. Nm. do.	3 1/2	102 3/4	101 3/4	do. L. B. veing.	—	106 1/2	—	
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	—	B. Stett. L. A.	—	117	—	
Gold al mare.	—	—	—	do. do. L. B.	—	117	—	
Friedrichsd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hbf.	4	113	—	
And. Goldm.	—	—	—	Berl. Schw.	4	—	—	
à 5 Zhr.	—	11 7/8	11 3/8	Freib.	4	—	—	
Disconto.	—	3	4					

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 28. Nov.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
Roggen	1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$	—	1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$	—
Gerste	1 $\frac{1}{2}$ —	—	1 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
Hafer	—	17 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$	—	21 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$

Magdeburg, den 28. November. (Nach Wispen.)

Weizen	42 — 50 $\frac{1}{2}$	Gerste	29 — 30 1/2 $\frac{1}{2}$
Roggen	39 — 39 1/2 $\frac{1}{2}$	Hafer	17 — 19 1/2 $\frac{1}{2}$

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 23. Nov.

Weizen	4 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ Ng $\frac{1}{2}$	bis	4 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ Ng $\frac{1}{2}$
Roggen	3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$	—	3 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$
Gerste	2 $\frac{1}{2}$ —	—	2 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$
Hafer	1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$	—	1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$
Rappfaat	6 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$	—	6 $\frac{1}{2}$ 22 1/2 $\frac{1}{2}$
S. Rübsen	—	—	5 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$
W. Rübsen	6 $\frac{1}{2}$ —	—	6 $\frac{1}{2}$ 7 1/2 $\frac{1}{2}$
Del, der Ctr.	11 $\frac{1}{2}$ 22 1/2 $\frac{1}{2}$	—	—

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 28. Nov.: 5 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. November.

- Im Kronprinzen:** Hr. Landrath Weyhe a. Duedlinburg. Die Herrn. Kaufl. Kessel u. Reiffert a. Aachen, Berchtold a. Düsseldorf, Wagner a. Barmen, Luchner a. Leipzig, Kessler a. Magdeburg, Hähnert a. Dresden. Hr. Gutsbes. Gutschmidt a. Plafow. Hr. Commissionär. Meyer a. Berlin.
- Stadt Burch:** Die Herrn. Kaufl. Vogel a. Magdeburg, Stauté a. Berlin, Bergold a. Stettin, Kersten a. Rheydt, Koch a. Hamburg. Hr. Cand. Kupffm a. Leipzig. Hr. Defon. Köhler a. Raumburg. Hr. Fabrik. Wegner a. Fulda.
- Goldnen Ring:** Hr. Geh. R. Schönwald a. Merseburg. Hr. Pred. Krüger a. Mecklenburg. Die Herrn. Kaufl. Heine u. Fien a. Berlin, Fien a. Magdeburg, Ham a. Brandenburg.
- Goldnen Löwen:** Hr. Superintendent v. Winter a. Marienborn. Die Herrn. Kaufl. Böhme a. Nordhausen, Hoffmann a. Düben, Gies a. Kiel. Hr. Fabrik. Schmidt a. Güssen. Hr. Insp. Schmal a. Galbe a/S.
- Stadt Hamburg:** Die Herrn. Superintend. Bäumler a. Eisleben, Schmidt a. Duedlinburg. Hr. Pastor Trinius a. Sonna. Die Herrn. Kaufl. Kaumann a. Leipzig, Luhn u. Baumeister a. Magdeburg. Fr. Hildebrandt a. Desingerode, Mad. Krause u. Frau Med. R. Schö a. Nordhausen. Hr. Dr. med. Müller a. Bleicherode. Hr. Kreisboniteur Schulze a. Riedorf.
- Schwarzen Bär:** Hr. Pf. Kirckheim a. Podau. Hr. Commis. Paase a. Pamburg. Hr. Lehrer Schmidt a. Potsdam.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Kaufm. Lee a. Berlin. Hr. Superint. Jacob a. Querfurt. Hr. Apoth. Hartmann a. Magdeburg.

## Bekanntmachungen.

### Holzverkauf.

Aus dem Forstdistrikt Osterhausen sollen am 11. December Vormittags 9 Uhr in dem Gasthose zu Gr. Osterhausen circa 85 Schock Reifstöße meißbierend verkauft werden.

Bischofsrode, d. 27. Nov. 1843.

Der Oberförster  
Kohli.

### Brauer-Gesuch.

Ein tüchtiger Brauer, der alle Arten Biere, namentlich auch Weißbier gut zu brauen versteht, und sich darüber sowie über gute Ausführung durch Zeugnisse ausweisen kann, findet in der Brauerei des hiesigen Ritterguts, Schloßtheil, vom 1. Januar k. J. an eine gute Anstellung.

Schloß Löbnitz, den 26. Nov. 1843.

Bodenstein,  
Rittergutspächter.

**Polnischen Karpfen**  
Donnerstag Abend im Gasthof zur goldenen Rose.

Merseburger oder Lauchstädter Lagerbier von frischer Sendung im Gasthof zur goldenen Rose.

### Auction von Schnittwaaren.

In der Bernheimschen Wohnung am Markt, erste Etage, sollen Montag den 4. December Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr, Dienstag d. 5. d. M. Nachmittags von 2 Uhr an, und so fort Schnittwaaren in verschiedenen Stoffen aber gegen sofortige gleich nach dem Zuschlag zu leistende Zahlung in preuß. Courant im Wege der Auction verkauft werden; hierzu ladet ergebenst ein

Gottl. Wächter.

In den nächst folgenden 8 Tagen sollen, um damit zu räumen, einige tausend Duzend Haubenblumen zu 5 Sgr., 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., 10 Sgr. p. Duzend verkauft werden bei

E. Schuffenhauer.

Wir wünschen noch etwa 20 Morgen gutes, zur Rüben-Cultur taugliches, vor dem Mannischen- oder Hamsterthore belegenes Ackerland auf längere Zeit zu pachten und bitten Verpachtungslustige, ihre Anerbietungen auf unserm Comptoir zu machen.

Die Direction der Galle'schen  
Zucker-Sied.-Gp.

### Vertauscht.

Am 20. Nov. ist bei Untengenanntem aus Versehen ein schwarzblauer Tuchmantel vertauscht worden. Der Inhaber wird höflichst gebeten, denselben gegen Inempfangnahme des seinigen gefälligst abzugeben bei dem

Schenkwirth Praust in Kößischgen.

Heute Donnerstag Gesellschaftstag mit Militär-Musik, wozu ganz ergebenst einladet  
Friedrich Weber in Diemitz.

### Zehn Thaler

Belohnung demjenigen, der mir die Diebe, welche in der Nacht vom 24. zum 25. d. M. durch gewaltsame Erbrechung meines Bienenhauses mir Bienenstöcke gestohlen haben, anzeigt, so daß ich sie zur gerichtlichen Bestrafung ziehen kann.

Niemberg, den 28. Nov. 1843.  
v. Landwüst.

### Pacht Cession.

Ein Landgut in hiesiger Gegend mit 430 Morgen guten Acker, nebst 4 Pferden, Schaaf- und Rindvieh und dem übrigen im guten Stande befindlichen Inventar, mit der diesjährigen Erndte, soll Familien-Verhältnisse halber auf noch 10 Jahre festen Pacht sofort an einen andern Pächter überlassen werden. Zur Uebernahme sind 2500 Thlr., inclusive Caution, erforderlich.

Nähere Auskunft im ökonomischen Geschäftsbureau.

Querfurt, den 28. Nov. 1843.  
F. Schmidt.

### Festschrift von Karl Steiger, Verfasser der Wochenpredigten.

Bei Scheitlin und Zollikofer in St. Gallen ist so eben erschienen und durch jede Buchhandlung, in Halle namentlich durch E. N. Kummel's Sort.-Buchh. zu beziehen:

### Maria von Bethanien.

Ein Andachts- und Gebetbuch für christliche Jungfrauen. Mit Stahlstich. Preis 1 Thlr. preuß. oder 1 fl. 48 kr. rhein.

Die Schriften vom Verfasser der Wochenpredigten bedürfen keiner weitläufigen Empfehlung von Seite der Verlagshandlung; durch die vielen neuen Auflagen empfehlen sich dieselben selbst. Dessen Wochenpredigten sind bereits in dritter Auflage erschienen, und dessen Pretiosen nennt ein Recensent das Beste, was seit den Stunden der Andacht erschienen. — Auch durch ihre Ausstattung empfehlen sich die Steiger'schen Schriften rühmlichst.

Ein Haus mit einem schönen tragbaren Garten von 1 $\frac{3}{4}$  Morgen, 2 Morgen Acker, nebst darauf ruhendem Schnitt, den man im Durchschnitt ungefähr auf 17 Schfl. Weizen, 16 Schfl. Roggen, 9 Schfl. Gerste berechnen kann, ohne die übrigen Einkünfte, ist Verhältnisse wegen sogleich zu verkaufen. Dasselbe ist für einen Jeden passend; 5 bis 600 Thlr. sind zur Anzahlung hinreichend. Näheres in Halle No. 330 an der Ulrichskirche.  
Müller.

### 5 Thlr. Belohnung

sichere ich demjenigen zu, der mir den Thäter nachweist, welcher mir in der Nacht vom 26—27. d. M. ein Getriebe aus einer Boden-Winde gestohlen hat. Dasselbe war circa 3 Fuß hoch, stark mit Eisen beschlagen und von Eichenholz verfertigt, und ist auf einem trädrigen Karren, dessen Spur 21 Zoll und 2 Zoll Felgendbreite hatte, mit starkem Radenagel-Beschlag, abgeholt worden.  
Finger in Kollsdorf.

Ein gebildetes kräftiges Mädchen von 17 Jahren, welche in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, auch ein Jahr die Kochkunst erlernt hat, wünscht ein baldiges Unterkommen, am liebsten auf einem Gute wo sie Gelegenheit hat, die Landwirthschaft zu erlernen. Gefällige Auskunft hierüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Eine Restauration hier in Halle, sehr annehmbar, ist zu verpachten. Das Nähere bei Jordan, Nr. 340. Brauhausgasse.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein aufs beste assortirtes Pelz-Lager, als: Boa's, Halswärmer, Jagd- und Damenmüße, Fußsäcke, Fußkörbchen, Schlaf- und Reisepelze, fertige Rockfutter, sowie auch Pelz- und Tuchmügen für Herren und Knaben in neuesten Façons, und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. Ich versichere stets eine reelle und billige Bedienung.

Eisleben, den 1. December 1843.

H. Dreßler,  
wohnhast an der Marktkirche.

Künftigen Sonntag als den 3. Decbr ladet zur Klein-Kirmess ganz ergebenst ein  
Praust in Kößischgen.

200 Thlr. sollen auf sichere Hypothek untergebracht werden. Auskunft giebt Hermann, große Brauhausgasse Nr. 367. in Halle.